

Summary

On the basis of three years' observations report is given concerning the occurrence of diseases and pests in an apple orchard with consideration of their depending upon the weather conditions and the milieu. The signification of the warning service for a successful control without any waste of compounds is pointed out by representing the various stages of infection in the different years. Items of successful control in purposive chemical treatments are to represent the successes that can be expected. They were achieved according to statements corresponding to the orders of the warning service.

Literaturverzeichnis

- BOMEKE, H.: Wie können wir die Gesetzmäßigkeit in der Entwicklung des Schorfpilzes für den Warndienst nutzbar machen? Mitt. Biol. Bundesanstalt, Berlin-Dahlem 1959, H. 97, 163
- KOTTE, W.: Krankheiten und Schädlinge im Obstbau und ihre Bekämpfung. 1958, 3. Aufl., Berlin und Hamburg, Paul Parey Verlag
- MILLS, W. D. u. A. LA PLANTE: Diseases and insects in the orchard. Cornell. Ext. Bull. 1951, 711, 21-27
- RACK, K.: Beschreibung und Arbeitsweise eines einfachen Sporenfängergerätes. Z. Pflanzenkrankh. (Pflanzenpath.) u. Pflanzenschutz 1957, 64, 331-340
- SCHNELLE, F. u. W. BREUER: Meteorologische Meßgeräte und Voraussetzungen für den Schorfwarndienst. Ber. Dt. Wetterdienst 1958, 41

Lagebericht des Warndienstes

August/September 1961

Witterung:

Die unbeständige Witterung des Juli fand im August ihre Fortsetzung. Bis fast zum Monatsende war es zu kühl bei gleichzeitig häufigen, meist jedoch unergiebigem Niederschlägen. Am 26. 8. setzte dann eine Schönwetterperiode ein, die sich, mit zeitweiligen Unterbrechungen, bis Ende September fortsetzte. Dieser Monat war allgemein warm und trocken.

Kartoffeln:

Fast allgemein sehr stark war das Auftreten der Krautfäule (*Phytophthora infestans*). Auch im relativ trockenen September herrschten infolge vermehrter Taubildung sehr gute Infektionsbedingungen. Soweit die bisher durchgeführten Erntearbeiten erkennen lassen, ist auch das Braunfäuleauftreten an den Knollen vielfach recht hoch. Im Bezirk Rostock wurden Höchstwerte bis zu 9% errechnet, im Bezirk Suhl wiesen maximal $\frac{2}{3}$ der Knollen Befall auf. Auf die aus diesem Grunde besonders notwendige sorgfältige Sortierung und richtige Einmietung wurde durch den Warndienst hingewiesen.

Anfang August wurde die Entwicklung der Larven des Kartoffelkäfers (*Leptinotarsa decemlineata*) der 1. Generation mit der Abwanderung in den Boden beendet. In der 3. Augustdekade zeigten sich dann allgemein Larven der 2. Generation, stärkeres Auftreten wurde nur dort festgestellt, wo die Bekämpfung der 1. Generation ungenügend durchgeführt worden ist.

Olpflanzen:

Im September wurde stellenweise verstärktes Auftreten der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) festgestellt. Besonders betroffen sind die Bezirke Magdeburg, Halle, Erfurt, Leipzig, Karl-Marx-Stadt, Dresden und Cottbus. Der höchste Befall lag im Bezirk Halle vor, wo es bereits zu erheblichen Schäden kam.

Der Zuflug des Rapserrdflohs (*Psylliodes chrysocephala*) setzte mit der Erwärmung Ende August in der gesamten Republik ein. Die Stärke war sehr unterschiedlich. In allen Bezirken gab es jedoch Kreise mit verstärktem Zuflug, so daß auf nicht-inkrustierten Flächen Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich wurden.

Gemüse:

Allgemein auffällig und in vielen Kreisen fast aller Bezirke stark war im August der Flug des Großen Kohlweißlings (*Pieris brassicae*). Flug und Eiablagen zogen sich über mehrere Wochen hin, nach der Erwärmung Ende August kam es vielfach zu starken Fraßschäden durch die Raupen der 2. Generation. In Kleingärten wurde vielfach Kahlfraß festgestellt. Beachtlich hoch war der Anteil präsidiierter Raupen.

Obstgehölze:

Der Befall des Obstes durch Schorf (*Venturia inaequalis*) und das Auftreten von Moniliafruchtfäule (*Monilia sp.*) standen in beiden Monaten im Vordergrund.

Tabak:

Die Verbreitung des Blauschimmels (*Peronospora tabacina*) nahm bis zum Ernteabschluß des Tabaks allgemein zu. Nur wenige Kreise blieben befallsfrei. Der Befall verstärkte sich witterungsbedingt im August und September, die Befallsstärke des Vorjahres wurde jedoch nach vorläufigen Unterlagen nicht erreicht.

Hopfen:

Im August kam es erneut zu verstärkter Flugaktivität der Hopfenblattlaus (*Phorodon humuli*). Es entwickelte sich ein sehr starker Befall. Die kühle Witterung erschwerte die Bekämpfungsmaßnahmen bzw. minderte die Wirksamkeit der Mittel, so daß der Schaden z. T. sehr groß war bzw. eine Ernte unmöglich wurde.

Das Auftreten der Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*) war ohne Bedeutung.

Allgemeine Schädlinge:

Besorgniserregend ist die in vielen Teilen der DDR festgestellte Zunahme der Besiedlungsdichte der Feldmaus (*Microtus arvalis*). Am stärksten betroffen ist der Bezirk Halle, wo Befallsdichten von über 500 Tieren je 1000 m² ermittelt wurden.

(Zusammengestellt nach dem Stand vom 30. 9. 1961).

G. MASURAT